

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.

Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

+++**DBfK Nordost informiert**+++

+++Oktober 2011 – Der kostenfreie Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

++Themenübersicht

Vom DBfK thematisiert

- * Rettet die Pflege! - Demo am 30.11.2011 | Odeonsplatz in München
- * Modelle zur Übertragung ärztlicher Aufgaben an Pflegefachpersonen möglich
- * Pflegende in Sachsen wollen eine Pflegekammer
- * Keine Zeit für Ständesdünkel: Präsident des Pflegerates mahnt Ärzteschaft zum Dialog
- * DBfK: Jedes vierte hessische Pflegeheim unterschreitet die notwendige Anzahl an qualifizierten Pflegefachpersonen
- * DBfK fordert Auswärtiges Amt auf, gegen die ungerechte Verurteilung von Gesundheitsmitarbeitern in Bahrain zu intervenieren
- * Pflegereform im Frühjahr 2012 – Aprilscherz mit Ansage?

Meldungen-Tipps-Berichte

- * Dr. phil. Margarete Reinhart zur Professorin für Gesundheits- und Pflegewissenschaften ernannt
- * Wohnen im Alter in der eigenen Wohnung ermöglichen
- * www.wheelmap.org zeigt rollstuhlgerechte Orte
- * Hohe Kosten im Gesundheitswesen: Eine Frage des Alters?
- * Tagungsdokumentation erschienen: Grüner Tag der Gesundheitsberufe | 24. September 2011 in Berlin

Bildung

- * Die nächsten AG –Termine
- * Wie mache ich mich selbstständig? | 08.11.2011 in Potsdam
- * Rund um die Weiterbildung: test Spezial Karriere 2012 erschienen
- * Berliner Krankenhaus Seminar startet am 09.11.2011 ins Wintersemester

Veranstaltungshinweise

- * 33. Workshop Medizinethik: Wer sorgt im Krankenhaus für die Kranken? | 29.10.2011 in Berlin
- * Tagung Schnittstellen - Vernetzung und Kooperation in der Pflege | 04. – 05.11.2011 in Loccum
- * Pflegerecht und Risikomanagement | 07.11.2011 in Berlin
- * DPR-Fachtagung: Pflegefachpersonal – der GAU für die Gesundheitswirtschaft? | 11.11.2011 in Berlin
- * Pflegestützpunkt Reinickendorf - Tag der offenen Tür | 11.11.2011 in Berlin
- * Wettbewerbsvorteil familienfreundliche Unternehmenspolitik | 11.11.2011 in Schwerin
- * Fachdialog Nachqualifizierung in der Altenpflege – Herausforderung und Chance zugleich | 15.11.2011 in Berlin

- * Wertschätzung säen - Pflegequalität ernten: 10. PraxisForum PflegeQualität 2011 | 18.11.2011 in Berlin
- * 5. Patienten-Hotline Krebs im Land Brandenburg | 19.11.2011
- * Zeit der Veränderung - ich studiere Pflege | 19.-20.11.2011 in Hamburg
- * Fachworkshop Ältere Beschäftigte in Erziehung und Pflege | 28.11.2011 in Berlin
- * Die akademische Perspektive der Pflege- und Gesundheitsfachberufe | 05.12.2011 in Berlin

Vom DBfK thematisiert

Rettet die Pflege! - Demo am 30.11.2011 | Odeonsplatz in München

Rettet die Pflege!

Geht auf die Straße ...

... für bessere Rahmenbedingungen

... für eine menschenwürdige Pflege

... für eine eigene Stimme und Mitsprache bei politischen Entscheidungen (...)

Wann? Mittwoch, 30. November 2011, um 10 Uhr

Wo? München, Treffpunkt am Odeonsplatz

Veranstalter? Bay. Arge// c/o DBfK Südost

Machen Sie mit und unterstützen Sie die Pflegekammer in Bayern.

[Zum Demo-Aufruf](#)

Modelle zur Übertragung ärztlicher Aufgaben an Pflegefachpersonen möglich

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) begrüßt die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zu § 63 (3c) SGB V. Nach langer Diskussion hat der G-BA heute die Richtlinie zu Modellversuchen für die Übertragung von ärztlichen Aufgaben an Pflegefachpersonen (§ 63 (3c) SGB V) verabschiedet. Dabei wurde dem Vorschlag des Deutschen Pflegerates, der zusammen mit dem GKV Spitzenverband entwickelt worden war, zugestimmt. Dadurch wird möglich, dass Pflegefachpersonen bisher Ärzten vorbehaltene Tätigkeiten in der Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ I und II, Hypertonus, chronischen Wunden oder einer Demenzerkrankung übernehmen.

[Zur Pressemitteilung des DBfK vom 20.10.2011](#)

Der Deutsche Pflegerat positionierte sich ebenfalls am 20.10.2011 [Zur DPR- Presseinformation](#)

Pflegende in Sachsen wollen eine Pflegekammer

Dresden, 17. Oktober 2011 – Das Thema Pflegekammer steht auch in Sachsen hoch im Kurs: Die Auswertung einer Umfrage hat ergeben: Fast 70 Prozent der Pflegenden wollen eine pflegerische Selbstverwaltung. „Das ist eine deutliche Zustimmung, der Bedarf einer Pflegekammer ist ganz offensichtlich“, sagt dazu Michael Junge, DBfK-Mitglied und Vorsitzender des Sächsischen Pflegerates. [Pressemitteilung des DBfK Südost vom 17.10.2011](#)

Keine Zeit für Standesdünkel: Präsident des Pflegerates mahnt Ärzteschaft zum Dialog

Mehr konstruktiven Dialog und weniger unsachliches Standesgehabe fordert der Präsident des Deutschen Pflegerates Andreas Westerfellhaus von den Vertretern der Ärzteschaft im Vorfeld der Fachtagung des Bremer Pflegerates. Mit Nachdruck weist Westerfellhaus darauf hin, dass die anstehenden Probleme in der Gesundheitsversorgung nur mit allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen gemeinsam gelöst werden können.

Westerfellhaus reagiert damit auf Kritik an der Professionalisierung der Pflege, die aus der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) formuliert wurde. Man bräuchte keine akademisierten Pflegekräfte, die Doktoren spielten, wie es in einem Kommentar der Ärztezeitung heißt.

[Zur Pressemitteilung des DBfK Nordwest vom 10.10.2011](#)

DBfK: Jedes vierte hessische Pflegeheim unterschreitet die notwendige Anzahl an qualifizierten Pflegefachpersonen

Aus dem aktuellen Bericht der hessischen Heimaufsicht geht hervor, dass jedes vierte Pflegeheim, insgesamt 25,4%, die in der Heimpersonalverordnung vorgeschriebene Mindestzahl an qualifizierten Pflegefachpersonen unterschreitet. Diese Zahlen sind mehr als besorgniserregend, so Frank Stricker, stellv. DBfK Geschäftsführer und Vorsitzender des Landespflegerates Hessen. Offensichtlich reichen organisatorische Beratungen der Heimaufsicht sowie die Möglichkeiten bei Unterschreitung der Fachkraftquote, die Einrichtungen mit Verwarnungen und Bußgelder, zu belegen nicht mehr aus. [Zur Pressemitteilung des DBfK Südwest vom 10.10.2011](#)

DBfK fordert Auswärtiges Amt auf, gegen die ungerechte Verurteilung von Gesundheitsmitarbeitern in Bahrain zu intervenieren

In einem Brief an Bundesaußenminister Westerwelle und nachrichtlich an das Bundesgesundheitsministerium hat der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) heute zur Intervention aufgefordert. „Im Königreich Bahrain wurden kürzlich durch ein Militärgericht 20 Angehörige der Gesundheitsberufe, darunter eine Reihe von Krankenschwestern, nach siebenminütiger Anhörung zu Haftstrafen zwischen 5 und 15 Jahren verurteilt. Ihr einziges Vergehen: Sie hatten sich während sozialer Unruhen im Frühjahr um die Versorgung der Verletzten gekümmert. Der DBfK verurteilt die ungerechten und inakzeptablen Gefängnisstrafen aufs Schärfste.“ berichtet DBfK-Bundesgeschäftsführer Franz Wagner.

[Zur Pressemitteilung des DBfK vom 04.10.2011](#)

Pflegereform im Frühjahr 2012 – Aprilscherz mit Ansage?

Bundesgesundheitsminister Bahr plant nach Angaben der BILD-Zeitung nun, Eckpunkte zur Pflegereform Ende Oktober vorzulegen. Die Pflegereform komme frühestens am 1. April 2012.

Der Präsident des Deutschen Pflegerates (DPR) Andreas Westerfellhaus merkt an: Die Koalition habe sich im Sommer zwar zügig auf ein ärztliches Versorgungsstrukturgesetz einigen können, die entsprechenden finanziellen Mittel würden bereitgestellt. Bislang seien dagegen noch jegliche Reformschritte beim Thema Pflege von der koalitionsinternen Lust am Kleinkrieg „zuverlässig“ unterpflügt worden [Zur DPR-Pressinformation vom 26.09.2011](#)

Meldungen-Tipps-Berichte

Dr. phil. Margarete Reinhart zur Professorin für Gesundheits- und Pflegewissenschaften ernannt

Die Theologische Hochschule Friedensau, zwischen Berlin und Magdeburg gelegen, meldete am 10.10.2011 den Start der Professur von Dr. Reinhart. Der DBfK Nordost gratuliert seiner Vorsitzenden sehr herzlich zur Ernennung und wünscht viel Erfolg.

http://www.thh-friedensau.de/de/news/010_news/111010_3_neue_professoren.html

Wohnen im Alter in der eigenen Wohnung ermöglichen

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend will selbstständiges Wohnen im Alter fördern. In diesem Rahmen wurden mehrere Programme aufgelegt. Unter <http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de> finden sich zahlreiche Informationen, z. B. zum barrierefreien Wohnen, hilfreicher Technik, haushaltsnahen Dienstleistungen und Nachbarschaftshilfe.

www.wheelmap.org zeigt rollstuhlgerechte Orte

Ob mit Stufen, Treppen oder Behindertentoiletten zu rechnen ist, lässt sich jetzt schon vorab ermitteln. Ein einfaches Ampelsystem zeigt es an. Das nutzt auch allen, die gehbehindert sind oder mit Kinderwagen unterwegs. Das Angebot lebt von Freiwilligen, die mitmachen und das kann jede und jeder sein – ohne Registrierung. Über 130.000 Orte wurden schon markiert.

Hohe Kosten im Gesundheitswesen: Eine Frage des Alters?

Die Untersuchung des Statistischen Bundesamtes kommt zu folgendem Fazit: Der vermeintlich kausale Schluss, die Krankheitskosten stiegen aufgrund des Alters überproportional, hält einer genaueren Überprüfung nicht stand.

Kostenlosen PDF-Download (0,8 MB - 12 S.) unter: <http://www.destatis.de> ⇒ Hohe Kosten im Gesundheitswesen

Tagungsdokumentation erschienen: Grüner Tag der Gesundheitsberufe | 24. September 2011 in Berlin

Unter dem Titel „Zusammen denken, was zusammen gehört“ lud die Bundestagsfraktion vom Bündnis90/Die Grünen nach Berlin ein. Rund 200 Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Berufsgruppen diskutierten über die Herausforderungen und Probleme, aber auch Chancen und Möglichkeiten der Gesundheitsberufe. Den Einführungsvortrag unter dem Titel Gesundheitsberufe im Wandel hielt Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Institut für Medizinische Soziologie der Charité, Berlin. [Zur ausführlichen Tagungsdokumentation](#) mit allen Vorträgen und Präsentationen

Bildung

Die nächsten AG –Termine

Wir laden alle Mitglieder und Gäste ganz herzlich zu den Arbeitsgruppentreffen ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung per Tel., Fax oder E-Mail.

AG Praxisanleitung

08.11.2011, 16:00-18:00 Uhr | Bildungszentrum St. Marienkrankenhaus Berlin
Gallwitzallee 123-143, 12249 Berlin

AG Altenpflege

08.11.2011, 17:00 - 19:00 Uhr | Ort bitte in der Geschäftsstelle erfragen

AG PflegeQualität

23.11.2011, 16:00 – 18:00 Uhr | Treffpunkt: Ambulante Dienste e. V., Urbanstr. 100 (2. HH)
10967 Berlin-Kreuzberg (nähe Hermannplatz)
An-/Abmeldung bei Birgit Wlosinski unter: wlosinski@adberlin.com

AG PDL Nordost

02.12.2011, 09:30 - 13:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

AG PflegeQualität

14.12.2011, 16:00 – 18:00 Uhr | Treffpunkt: Ambulante Dienste e. V., Urbanstr. 100 (2. HH)
10967 Berlin-Kreuzberg (nähe Hermannplatz)
An-/Abmeldung bei Birgit Wlosinski unter: wlosinski@adberlin.com

Wie mache ich mich selbstständig? | 08.11.2011 in Potsdam

Zielgruppe: Pflegefachkräfte | 10:30 - 16:30 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

Sie haben eine Idee oder gar schon einen Plan einer neuen Existenzgründung, wissen aber nicht, welche Schritte dazu notwendig sind.

Zu den notwendigen Voraussetzungen erhalten Sie im Rahmen der Veranstaltung einen ersten Überblick über:

- * Hilfreiche Informations- und Beratungsstellen
- * Marktanalyse | Business-Plan
- * Meldung beim Finanzamt | Steuernummervergabe | Umsatzsteuer
- * Gewerbeanmeldung
- * Marketing

* Hinweise zu Fördermöglichkeiten der Banken
[Informationen und Online-Anmeldung](#)

Rund um die Weiterbildung: test Spezial Karriere 2012 erschienen

Das diesjährige Heft informiert über Lernformen wie Apps, Wikis und Fernkurse. Es bietet Unterstützung bei der Kurswahl, stellt Datenbanken und Abschlüsse vor. Möglichkeiten zur Finanzierung und zum Sparen von Steuern runden das Thema ab.

<http://www.test.de/shop/buecher-spezialhefte/bildung-soziales/ts0062000>

Berliner Krankenhaus Seminar startet am 09.11.2011 ins Wintersemester

Beruflich Pflegende im Krankenhaus gehören zur Zielgruppe der Fortbildungen in der Reihe Berliner Krankenhaus Seminar (BKS). Die fünf Veranstaltung des Wintersemesters stehen unter dem Titel „Neue Gesetze, neue Regeln - schaffen sie eine bessere Versorgung im Gesundheitswesen?“ Beim ersten Termin geht es um das Versorgungsgesetz: Was kommt wirklich auf uns zu in Krankenhaus und Praxis? Als letztes Angebot des aktuellen Programms ist am 25.01.2012 eine Podiumsdiskussion vorgesehen: Berliner Krankenhausversorgung 100 Tage nach der Wahl.

Die Veranstaltungen finden alle 14 Tage von 17.00 Uhr s.t. bis 19.00 Uhr (maximal 19.30 Uhr) in der Halle V (auf dem Gelände der TU Berlin), Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, statt. Der DBfK Nordost gehört zu den Förderern des BKS.

<http://www.bks.tu-berlin.de/aktuell.php>

Veranstaltungshinweise

33. Workshop Medizinethik: Wer sorgt im Krankenhaus für die Kranken? | 29.10.2011 in Berlin

Der Workshop lädt dazu ein, das Zusammenwirken von Ehrenamtlichen, Angehörigen und Professionellen im Krankenhaus grundsätzlich und praxisnah zu reflektieren. [Mehr Informationen](#) Die Veranstalter sind: Evangelische Akademie zu Berlin | Katholische Akademie in Berlin e.V. | St. Joseph Krankenhaus (Tempelhof). Sie dokumentieren einzelne Beiträge der Workshop-Reihe.

Tagung Schnittstellen - Vernetzung und Kooperation in der Pflege | 04. – 05.11.2011 in Loccum

Die Tagung greift die Fragen auf, die sich aus Sicht der Pflege bei der Bildung berufsübergreifender Teams und organisationsübergreifender Netzwerke ergeben. Dabei sollen aufgrund von persönlichen Erfahrungen, gelungenen Praxisbeispielen sowie Beiträgen aus der Pflegewissenschaft und Organisationsberatung die Voraussetzungen für eine gelingende Kooperation vorgestellt und diskutiert werden. Veranstalter: Zentrum für Gesundheitsethik an der Ev. Akademie Loccum (ZfG), bei Hannover. <http://www.zfg-hannover.de>

Pflegerecht und Risikomanagement | 07.11.2011 in Berlin

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin-Lichtenberg lädt ein zum Fachtag. Aus dem Programm: Der Patiententransport im KEH als Risikofaktor, Critical Incident Reporting System (CIRS) sowie Pflegerecht und Risikomanagement. Kosten für externe Teilnehmer 60,00 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung (bis 31.10.2011): Krankenpflegeschule des KEH, Frau Hauf | Telefon: 030 – 5472 5101 | E-Mail: d.hauf@keh-berlin.de

DPR-Fachtagung: Pflegefachpersonal – der GAU für die Gesundheitswirtschaft? | 11.11.2011 in Berlin

Der Deutsche Pflegerat will mit dieser Fachtagung eine Diskussion um eine adäquate Personalausstattung im Gesundheits- und Pflegewesen beginnen. Es werden Ergebnisse der RN4CAST-Studie präsentiert, die gerade auch im Vergleich mit Daten aus dem Jahr 2001 die Auswirkungen des Personalabbaus in den Krankenhäusern zeigen. Zudem werfen wir einen Blick über den "nationalen Zaun" und werden von zwei versierten Pflegewissenschaftlern hören, wie Ergebnisse in Großbritannien sich darstellen und welche Lehren wir daraus ziehen können. Ein Modell der Personalbedarfsprognose wurde für NRW entwickelt. Abschließend wird die alte Frage "wie viele Pflegefachpersonen gibt es in Deutschland überhaupt?", mit einer kritischen Analyse der wichtigsten öffentlichen Statistiken neu beleuchtet.

Die Moderation der Tagung in der Berliner Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung liegt bei Franz Wagner. Tagungsbeitrag: 155,00 Euro (inkl. MwSt.) Begrenzte Platzzahl! Die Anmeldung erfolgt über Amiado: <http://www.amiando.com/DARDBUH>

Pflegestützpunkt Reinickendorf - Tag der offenen Tür | 11.11.2011 in Berlin

Am Tag der offenen Tür informiert der Pflegestützpunkt Berlin-Reinickendorf von 10:00 – 15:00 Uhr unter dem Titel „Demenz geht uns alle an“. Mit der Krankheit Demenz sind nicht nur die Betroffenen selbst konfrontiert, sondern auch ihre Angehörigen, Freunde, Nachbarn oder Fachkräfte. Es gibt Informationen zum Krankheitsbild sowie zu Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden Arbeit und Aufgabenprofil der Pflegestützpunkte vorgestellt.
Pflegestützpunkt Reinickendorf | Wilhelmsruher Damm 116 | 13439 Berlin | Tel: 030.498 72 404

Wettbewerbsvorteil familienfreundliche Unternehmenspolitik | 11.11.2011 in Schwerin

Die bundesweite Aktionswoche „Familie + Wirtschaft = Wachstum“ soll das Thema Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben im Dialog mit allen Beteiligten weiter voranbringen.

Für Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich das Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in MV (KVL.MV) mit der Fachtagung "Wettbewerbsvorteil familienfreundliche Unternehmenspolitik" im Hotel Crowne Plaza in Schwerin. Veranstalter sind das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, das Ministerium für Soziales und Gesundheit und das KVL.MV.

[Zu Programm und Anmeldung](#)

Fachdialog Nachqualifizierung in der Altenpflege – Herausforderung und Chance zugleich | 15.11.2011 in Berlin

Ziel der Veranstaltung ist es, Nachqualifizierung als Bildungsweg in der Altenpflege zu diskutieren. Dabei stellen sich Fragen nach der Veränderung von Rahmenbedingungen, der Umsetzung der Kompetenzorientierung – der Anerkennung bereits im Berufsleben erworbener Kompetenzen als gering qualifiziert geltender – sowie der Integration junger Migrantinnen und Migranten in den Beruf.

Letztendlich wird resümiert, inwiefern Nachqualifizierung eine Chance für die Branche darstellen kann. Veranstalter: Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie Wert.Arbeit GmbH, Berlin. [Mehr Informationen, Programm und Anmeldung](#)

Wertschätzung säen - Pflegequalität ernten: 10. PraxisForum PflegeQualität 2011 | 18.11.2011 in Berlin

In seinem 10. Jahr stellt das PraxisForum PflegeQualität die Pflege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fokus. Es werden Strategien, Lösungsmöglichkeiten und Praxisbeispiele aufgezeigt.

Allein durch Nachwuchsförderung kann der akute Personalmangel in der Pflege nicht gedeckt werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird er sich in den kommenden Jahren noch weiter verstärken. Das Ziel ist, die Mitarbeitenden länger an den Arbeitgeber zu binden bzw. allgemein länger im Beruf zu halten. Nur durch gute Mitarbeiterpflege wird die pflegerische Versorgung in einer angemessenen Qualität in Zukunft zu halten sein. Für das Personalmanagement ergeben sich

daraus geänderte Anforderungen hinsichtlich Personalentwicklung, Führungs- und Leitungsstrategien.

Aus dem Programm:

- * Wie muss Pflege in Zukunft gestaltet werden? | Prof. Dr. Vjenka Garms-Homolová
- * Einarbeitung und Begleitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | Julia Theuring
- * Weitere Themen: Beste Arbeitgeber, Personalentwicklung, Vereinbarkeit Familie-Beruf und Betriebliche Gesundheitsförderung

[Information und Online-Anmeldung](#)

5. Patienten-Hotline Krebs im Land Brandenburg | 19.11.2011

Am Samstag, 19. November 2011, erhalten Ratsuchende unter Tel. 0331 / 74 03 95-0 einen direkten Draht zu Krebsexperten aus dem gesamten Land Brandenburg. Von 11:00 – 18:00 Uhr werden Fragen rund um das Thema Krebs beantwortet: Früherkennung und Vorsorge, Diagnostik und Therapie sowie der Nachsorge und Rehabilitation.

Die 5. Patienten-Hotline „Krebs“ ist mit Experten verschiedener Fachdisziplinen wie z.B. Onkologie/Hämatologie, Gynäkologie, Urologie, Strahlentherapie, Dermatologie und Naturheilkunde besetzt. Zudem stehen psychologische und psychosoziale Berater zur Verfügung, die Erkrankte und deren Angehörige bei der umfassenden Bewältigung der Situation unterstützen. Insgesamt werden über 20 Fachexperten zeitversetzt Rede und Antwort stehen. Die Hotline ist ein Angebot der Brandenburgischen Krebsgesellschaft e.V. und des Tumorzentrums Land Brandenburg.

<http://www.krebsgesellschaft-brandenburg.de>

Zeit der Veränderung - ich studiere Pflege | 19.-20.11.2011 in Hamburg

Das besondere Augenmerk der 3. Studentischen Fachtagung liegt auf innovativen Handlungsfeldern für akademisierte Pflegekräfte. Die Fachtagung bietet die Möglichkeit, den Austausch mit anderen Studierenden unterschiedlicher Pflegestudiengänge sowie mit Fachexperten aus verschiedenen Arbeitsfeldern zu finden. Die Tagung wird in Kooperation mit dem DBfK Nordwest durchgeführt; maßgeblich beteiligt sind dabei die Mitglieder der Arbeitsgruppe Junge Pflege.

<http://www.zeit-der-veraenderung.de>

Fachworkshop Ältere Beschäftigte in Erziehung und Pflege | 28.11.2011 in Berlin

Fragen, denen Experten im Rahmen des internationalen Fachworkshops nachgehen:

- Welche Anforderungen müssen ältere Arbeitnehmer in Sozial- und Pflegeberufen erfüllen?
- Wie kann man diese älteren Beschäftigten unterstützen?
- Welchen Beitrag kann Weiterbildung zur Zufriedenheit und Gesundheit dieser Beschäftigten leisten?

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung und die Friedrich-Ebert-Stiftung möchten im Rahmen des – kostenlosen - Workshops über Fragen zur „Weiterbildung im höheren Lebensalter“ am Beispiel der Pflege und der Erziehung diskutieren. [Mehr Informationen](#)

Die akademische Perspektive der Pflege- und Gesundheitsfachberufe | 05.12.2011 in Berlin

Nordrhein-Westfalen hat bundesweit eine Vorreiterrolle bei der Erprobung der Akademisierung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe übernommen. Erste Erfahrungen werden bei der Informationsveranstaltung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter in der Vertretung des Landes beim Bund, Hiroshimastraße 12 -16, 10785 Berlin, vorgestellt. www.mgepa.nrw.de

Das Programm startet mit dem Impulsvortrag „Der Bedarf an akademisierten Pflege- und Gesundheitsfachberufen“ von Prof. Dr. Isfort, Deutsches Institut für Pflegewissenschaft (dip).

Anmeldungen: gabriela.krall@mgepa.nrw.de Tel.: 0211/ 8618-3334

V.i.S.d.P.

Monika Kunz
DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55
E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.